JUIST-STIFTUNG

Bürgerstiftung für das Töwerland

Berichte 2007 und 2008

–Jahresüberblick–

JUIST-STIFTUNG
Herrenstrandstraße 7
26571 Juist
Tel.: 04935 -1051
Fax: 04935 -1399

www.juist-stiftung.de
info@juist-stiftung.de

Inhaltsangabe:

2007

April 2007 : Rund einhundert Gäste kamen zum 1. Juister Stiftermahl 3

Mai 2007 : Gutes Ergebnis beim 1. Stiftermahl der Juist-Stiftung 5

September : Spende 5

Oktober 2007 : Goldfischteiche können wieder atmen 5

2008

27. August 2008 : Bürgerbrunch im Januspark 8

04. Oktober 2008 : Juist-Stiftung Ankündigung zum Stiftertag 9

und Stifter-Fest: Die Juist-Stiftung hat alles richtig gemacht 10

02. November 2008 : Regelmäßiger Nachschnitt bei Goldfischteichen ist notwendig 12

09. Dezember 2008: Zwei Stelen erinnern an die Toten, die auf See bestattet wurden 13

2007

April 2007 : Rund einhundert Gäste kamen zum 1. Juister Stiftermahl

Als einen großen Erfolg kann die im Vorjahr gegründete Juist-Stiftung ihr „1. Juister Stiftermahl" werten. Rund einhundert geladene Gäste fanden sich dazu in der evangelischen Inselkirche ein, wo es neben einem hervorragenden Essen und erlesenen Weinen auch ein vielseitiges Rahmenprogramm gab.

Als Festredner fungierte Dr. Jens Rütters von der „Jawir-Stiftung" aus Jever. Er ging auf die lange Geschichte der Stiftungen ein, bereits im Jahre 950 wurde eine solche gegründet. Heute gibt es in Deutschland rund 14.000 Stiftungen mit den verschiedensten Zielen und Schwerpunkten. Das Stiftungswesen sei eine sehr sensible Angelegenheit, so Rütters, und wenn man neue Stifter und Zustifter anspricht, so müssten sich diese mit den Zielen identifizieren. Dem Stiftermahl voran ging eine kleine Andacht, die Inselpastorin Elisabeth Tobaben hielt. Dafür legte sie Worte aus dem 84. Psalm des Alten Testamentes zugrunde.

Dieter Brübach, Vorstandsvorsitzender der Juist-Stiftung, begrüßte anschließend die Gäste, wovon auch viele extra zu dem Termin vom Festland angereist waren, so unter anderem Helmut Feldmann von der Bürgerstiftung Norden. Der Vorsitzende ging auch auf die Arbeit der Stiftung ein. Sehr erfolgreich laufe das Projekt Juist-Musik, hier dankte er besonders der Klangschmiede Michael Hellmer in Norden. Als nächstes will sich die Juist-Stiftung dem Punkt Landschaftspflege widmen, so soll im Herbst in Zusammenarbeit mit der Nationalparkbehörde das Gebiet rund um die Goldfischteiche wieder in Ordnung zu bringen. Zusammen mit dem Otto-Leege-Institut, das in dem Bereich einen Natur-Lehrpfad errichten will, soll so die Landschaft für Gäste und Insulaner interessanter gestaltet werden.

Brübach dankte besonders dem Kirchenvorstand, der Inselpastorin Tobaben und Küster Holger Peters für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Die Kirche biete einen sehr festlichen Rahmen für ein solches Mahl. Günther Poppinga, Mitglied des Kirchenvorstandes, stellte fest, dass man die Kirche gerne dafür zur Verfügung gestellt hatte, zumal ein Viertel des Erlöses dem Juister Kirchenmusikerfond zugute kommt. Die restlichen 75 Prozent fließen in die Juist-Stiftung für weitere Aufgaben.

Auch der stellvertretende Bürgermeister Gerhard Rinderhagen sprach der Stiftung Dank und Anerkennung für ihre Arbeit zum Wohle der Bürger und Gäste aus. Einen weiteren Dank sprach die Stiftung an die vielen Helfer aus, die an der Veranstaltung mitwirkten: Martina Bone und Anke Wäcken, die für die Dekoration sorgten, Dieter Rother und Bernd Lindemann für die grafische Gestaltung und Druckarbeiten, Carl Haxsen als musikalischer Leiter des Abends, Annegret Coordes, die die jungen Musiker vermittelt hatte, die vielen Helfer, die Tische und Stühle entsprechend um- und aufstellten, der Firma Altmanns und Georg Lang, die zusammen mit einer Winzergenossenschaft für die Weine sorgten, die Fa. Fürstenberg für weitere Getränke und Günter Thomas für seine „Süßen Sachen".

Ebenfalls beteiligt war Axel Rippe, die Reederei Norden-Frisia und die Speditionen Jüchter und Kannegieter. Besonderer Dank erging an die Familien Heinz Koßmann (Hotel „Achterdiek") und Hans-Georg Peters (Hotel „Friesenhof"), die zusammen mit ihrem Mitarbeitern für das leibliche Wohl sorgten. Hierzu wurde am Kirchturm ein Zelt aufgestellt, in dem die Speisen unter Anleitung der Küchenchefs Stefan Danzer und Frank Lauf servierfertig gemacht wurden. Es gab einen Teller, der in Anlehnung an das Altarbild „Petri Fischzug" genannt wurde und mit Hummer, Granelen, Krabben, Aal Lachs, Matjes und Pellkartoffeln belegt war.Von der Winzergenossenschaft „Vier Jahreszeiten" aus Bad Dürkheim war Harald Neumann angereist, um zu den Weinen des Abends etwas zu sagen. Der „Stifterwein" trug sogar ein spezielles Etikett für diesen Anlass.

Neben Essen und Trinken kam auch der Genuss für Augen und Ohren nicht zu kurz. Hierfür sorgte das „Arnold Trio" aus Dresden. Die drei Musiker (Violine, Cello und Querflöte) spielten unter anderem Werke von Händel und Bach.
Ebenfalls viel Anklang fand auch der Musiker Ramon Jaffé mit seinem Violoncello. Neben der ersten Bach-Suite brachte er auch einen Flamenco zu Gehör, den er selbst komponiert hatte. Für das gesprochene (und gespielte) Wort sorgte Charlotte Sterner-Jaffé , die Werke über die Liebe von Schiller, Ringelnatz und Heine vortrug, wobei sie von ihrem Mann auf dem Cello begleitet wurde.

(JNN-Fotos und Text geschrieben von: Stefan Erdmann)

Mai 2007 : Gutes Ergebnis beim 1. Stiftermahl der Juist-Stiftung

Erfreut können wir berichten, dass bei unserem Stiftermahl am 21. April 2007 in der Evangelischen Kirche, auch finanziell ein gutes Ergebnis erzielt wurde. So werden wir € 1.377,03 an den Kirchenmusiker-Fond überweisen, € 4.131,10 fließen in die Kasse der Juist-Stiftung, die das Geld satzungsgemäß verwenden wird.

Wir möchten uns nochmals bei den beiden Gastronomen Hans-Georg Peters (Hotel Friesenhof) und Heinz Koßmann (Hotel Achterdiek) bedanken. Auch die fleißigen Mitarbeiter aus der Küche und vom Service haben ihre Arbeit in den Dienst der guten Sache gestellt. 13 Fachkräfte aus beiden Hotels standen für unsere Gäste bereit, sowie 4 weitere Servicekräfte, Einwohner unserer Insel, die ehrenamtlich tätig waren. Schön, die Hilfsbereitschaft von Holger Peters, dem Küster der Evangelischen Kirche. Er hat

wirklich „alles im Griff gehabt". Der große Umbau am Ende des Festabends war beispielhaft. Alle haben mitgeholfen und in kurzer Zeit war die Kirche für den Gottesdienst am nächsten Tag vorbereitet. Wir danken auch für die logistische Arbeit der Firmen Altmanns, Jüchter, Kannegieter, Rippe und der Reederei Norden Frisia. Sowie für die Ausstattung mit Getränken von den Firmen Fürstenberg und Altmanns. Ein großes Lob für Frau Annegret Coordes für die Vermittlung und Unterbringung der Musiker, die zugunsten der Juist-Stiftung auf ihre Gage verzichtet haben.

September 2007 : Spende

Eine Spende von 400,00 € konnte Christian Arneke der Stiftungsratvorsitzenden Uda Haars überreichen. Das Geld stammt von Schulkameradinnen und -kameraden, die sich anlässlich des 25. Jahrestag der Schulentlassung zu einer Feier auf Juist getroffen hatten. Stiftungsrat und Vorstand bedanken sich bei den Spendern.

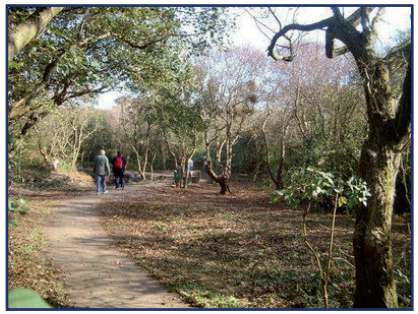
Oktober 2007 : Die Goldfischteiche können wieder atmen

Das von der Juist-Stiftung ins Leben gerufene und organisierte Projekt „Goldfischteiche" wurde zu einem großen Erfolg. Der fast völlig eingewachsene Teich wurde frei geschnitten und gereinigt. Neben dem Baum- und Strauchrückschritt war auch eine Säuberung des Teichgrundes nötig. Bis auf kleinere Restarbeiten konnte die ganze Aktion in den dafür eingeplanten drei Tagen durchgezogen werden.
Sechzehn Jahre ist es her, dass eine solche Räumung zum letzten Mal durchgeführt wurde. Im Laufe der Jahre war der Teich immer weiter zugewachsen; das ins Wasser fallende Laub hatte den Boden verschlammt und dem Wasser den Sauerstoff entzogen. Die im Vorjahr gegründete Juister Bürgerstiftung, die sich auch Landschafts- und Naturschutzpflege auf die Fahne geschrieben hatte, wollte diesem Zustand Einhalt gebieten. Nach Einholung der entsprechenden Genehmigungen und Abstimmungen mit den beteiligten Behörden konnte nach wochenlanger Vorplanung (wir berichteten) jetzt die Umsetzung in der Praxis erfolgen.

Mit der Beteiligung war Dieter Brübach, Vorsitzender der Juist-Stiftung, sehr zufrieden, denn rund 60 Helfer von Juist fanden sich ein, dazu kamen noch die Lehrgangsteilnehmer der Jugendbildungsstätte Theodor Wuppermann e.V. am Flugplatz. Brübach: „Die zusätzlichen Helfer von der Jubi waren eine große Hilfe." Als erfreulich bezeichnete der Vorsitzende auch, dass aller Altersgruppen beteiligt waren: „Von einer Juister Jugendgruppe bis zum 75jährigen Insulaner waren alle dabei." Unterstützt wurde die Aktion durch das Baugewerbe und die Juister Fuhrunternehmer. So wurden Pferdegespanne, Minibagger und weitere Geräte zur Verfügung gestellt. Dabei wurde darauf geachtet, dass gefährliche Werkzeuge wie etwa Motorsägen auch nur von entsprechend ausgebildeten Personen bedient wurden. Rund 520 Arbeitsstunden, so hat Brübach überschlagen, wurden geleistet.

Weitere Unterstützung kam durch den Bauhof der Inselgemeinde, dem NLWKN, der Nationalparkverwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr. Nicht zu vergessen ist auch als Grundstückseigentümer die Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften in Oldenburg, welches hier durch das Domänenamt Norden vertreten wird. Geldspenden von Einzelpersonen und Inselbetrieben trugen ebenfalls zum guten Gelingen bei, ebenso eine Zuwendung der Niedersächsischen Lottostiftung, die Mittel für Naturschutz- und Landschaftspflege vergibt. Auch zeigte Dieter Brübach sich angetan von den vielen Sachspenden und anderer Unterstützung für die freiwilligen Helfer. Unter anderem sorgte der Vorstand für Kaffee, ein Bäcker für Brötchen, zwei Getränkevertriebe spendierten Kaltgetränke, ein Gastronom stellte ein Zelt für die Versorgung der Helfer zur Verfügung und in einem kirchlichen Ferienheim gab es Mittagessen.

Eine besondere Überraschung hatte der Juister Uwe Geiken, der aus seinem Gartenteich zwei Goldfische entnommen und übergeben hatte. Sie sollen den Grundstock dafür bilden, dass der Name Goldfischteiche wieder seinen früheren Sinn bekommt. Getauft auf die Namen Renate und Dieter (Vorsitzender Brübach und seine Frau) wurden sie in dem gereinigten Teich ausgesetzt. Für die Vorstandsmitglieder Dieter Brübach und Michael Bockelmann ist die vielfältige Hilfe ein Beweis dafür, dass es auch heute noch funktioniert, gemeinsam etwas für die Insel zu schaffen. Auf einer Feierstunde für alle Beteiligten in der Reithalle der Spedition Kannegieter sprachen sie allen den Dank der Juist-Stiftung aus. Dabei zeichneten sie einige Helfer mit lustigen Urkunden aus. Unsere Fotos zeigen den jetzt freigelegten Teich und den Weg dorthin.
(JNN-Fotos (2): Renate Brübach; Text geschrieben von: S. Erdmann JNN am 19. Oktober 2007)



2008

27. August 2008 : Bürgerbrunch im Janus-Park

Die Juist-Stiftung
lädt ein
Am 27.08.2008
11:00 Uhr
Januspark

Teilnahme für 20,00 € pro Person incl. Imbiss
Einnahmen für die Juist-Stiftung für wohltätige Zwecke

BÜRGERBRUNCH IM JANUSPARK

Es ist für Sie gedeckt. Eine Platte mit deftigen Speisen steht auf jedem Tisch bereit (im Preis enthalten)

Tisch für 8 Personen

Getränkeauswahl am SB-Stand vom Lütje Teehuus

Benefizkonzert mit dem

POLIZEIORCHESTER NIEDERSACHSEN

Juist-Stiftung
Herrenstrandstraße 7
26571 Nordseebad Juist
Tel.: 04935-1051
Fax 04935-1399

www.juist-stiftung.de
info@juist-stiftung.de

Vorstand:
D. Brübach
M. Bockelmann
A. Ebbighausen
E. Riepen

Vorverkauf: Presse - Poppinga, Textilhaus - Schmidt Am Kurplatz Friseursalon Haars Wilhelmstraße und bei der Juist-Stiftung, www.juist-stiftung.de

04. Oktober 2008 : Juist-Stiftung lädt ein

Die Juist-Stiftung feiert mit Ihnen den
TAG DER DEUTSCHEN STIFTUNGEN
mit Informationen und Unterhaltung
am 04. Oktober 2008 um 20:00 Uhr
im Haus des Kurgastes

Festredner ist **Ulrich Brömmling**
Journalist und Stiftungsexperte
Berater für Öffentlichkeitsarbeit

ROCK, POP UND JAZZ
mit den **OLAF-KING-ALLSTARS**

Veranstalter:
Juist-Stiftung
Herrenstrandstr. 7
26571 Juist
Tel.: 04935-1051
Fax : 04935-1399

www.juist-stiftung.de
info@juist-stiftung.de

Vorstand:
D. Brübach
M. Bockelmann
A. Ebbighausen
E.Riepen

Durchgehend gastronomisches Angebot
Freier Eintritt

Wir freuen uns über eine Spende für die Aufgaben der Juist-Stiftung

„Was macht die Juist-Stiftung?" Diese Frage war das Motto einer Veranstaltung, welche die Juist-Stiftung dieser Tage aus Anlass des „Deutschen Tages der Bürgerstiftung" im großen Saal vom „Haus des Kurgastes" ausrichtete. Neben viel guter Musik gab es auch eine Menge Informationen zum Thema Stiftungen. Wegen der extremen Witterung kam leider nicht die erhoffte Zahl von Zuhörern.

Von links: Michael Bockelmann, Erika Riepen, André Ebbighausen, Dieter Brübach, Dr. Burghard Küstermann, Kerstin Schmidt, Ulrich Brömmling, Uda Haars.

Durch den Abend führte als Moderator Vorstandsmitglied Michael Bockelmann. Dieter Brübach, Vorsitzender der Juist-Stiftung begrüßte die Anwesenden und dankte besonders den vielen Sponsoren und Helfern, die diese Feier ermöglichten. Neben Alfred Janssen, Mitglied der Bürgerstiftung Oldenburg und Stiftungsberater bei der Oldenburgischen Landesbank AG, war auch der Berliner Journalist Ulrich Brömmling zur Insel gekommen. Als Buchautor zum Thema Stiftungen informierte er über die Unterschiede zwischen Stiftung und Bürgerstiftung. So seien Bürgerstiftungen meist örtlich begrenzt und existieren von vielen kleinen Beträgen, die von vielen Personen kämen. Diese Heimatverbundenheit sei ein soziales Kapital für diese Art der Stiftungen. Derzeit gäbe es in Deutschland 166 Bürgerstiftungen, die ein Zertifikat des Bundesverbandes Initiative Bürgerstiftung erhalten haben; diese bringen zusammen ein Kapital von 100 Millionen Euro auf.

„Die Juist-Stiftung hat in ihrem erst zweijährigen Bestehen alles richtig gemacht," versicherte Brömmling. Mit derzeit 67 Stiftern stehe die Insel im Verhältnis zur Einwohnerzahl überdurchschnittlich gut da.

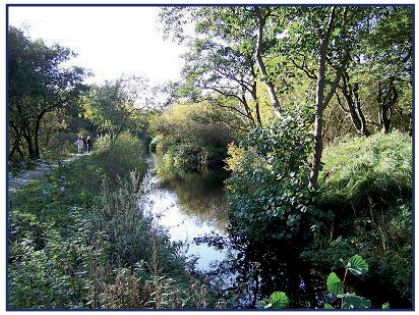
Für die nächsten zwei Jahre bekam die Juist-Stiftung auch wieder das Gütesiegel der Initiative Bürgerstiftungen überreicht. Der Leiter dieses Verbandes, Dr. Burkhard Küstermann, war auch diesem Anlass ebenfalls zur Insel gekommen. „Bürgerstiftungen sind eine deutschlandweite Bewegung, die unterschiedliche Bedürfnisse befriedigt", so Küstermann. Auch er lobte die Arbeit der Juist-Stiftung, denn sie sei nicht nur unabhängig, sondern nach allen Seiten hin offen, denn sie habe in ihren Statuten alle wichtigen Bereiche erfasst, in denen eine Stiftung helfen kann.

Die „Olaf-King-Allstars" sorgte dann für den Rest des Abends für Unterhaltung. Die siebenköpfige Gruppe aus Oldenburg (wobei der Posaunist Hans-Georg Rose aus Norden stammt) spielte nicht nur ein speziell für den Abend getextetes Loblied auf die Arbeit der Stiftungen, sondern machte Musik in allen Stilrichtungen. Blues, Swing, Jazz und Rock, bunt gemischt begeisterten die Musiker junge und alte Zuhörer. Oldies wie „Moon River" erklangen neben eigenwilligen Bearbeitungen von dem Beatles-Song „Lady Madonna" oder - wie die Gruppe es nannte - „Ruth 66". Fats Domino erlebte genauso ein Comeback wie Frank Sinatra, aber auch neuere Songs wie etwa von Roger Cicero fanden viel Anklang. Die Gruppe spielte mit großer Freude und auch recht lange, auch wenn sie sonst mehr Zuschauer gewöhnt ist und auch verdient hätten. Unsere Fotos zeigen den Auftritt der „Olaf-King-Allstars", den Bandleiter, Sänger und Trompeter Olaf King, die Mitglieder vom Vorstand und Stiftungsbeirat mit den Gästen.

Stiftungsbeiratsmitglieder Uda Haars und Kerstin Schmidt Hagenow, denen das Konzert genauso viel Spaß machte, wie den Juisterinnen Cornelia Schmidt und Inka Extra.

November 2008 : Regelmäßiger Nachschnitt bei Goldfischteichen ist notwendig

Die Aktion „Goldfischteiche" der Juist-Stiftung wird von dieser als großer Erfolg angesehen. Nachdem im Oktober vergangenen Jahres in einer viertägigen Gemeinschaftsaktion die Teiche und seine Ufer einer Grundsanierung unterzogen wurden, konnten in diesem Jahr noch eine ganze Reihe von Restarbeiten durchgeführt werden. „Alle Arbeiten wurde nunmehr erfolgreich abgeschlossen", stellt Dieter Brübach, Vorsitzender der Juist-Stiftung, erfreut fest. Nachdem im Vorjahr der Wildwuchs von Pflanzen entfernt, die Schlammablagerungen beseitigt und ein Baumrückschnitt erfolgte, wurden in diesem Jahr noch zehn Bänke aus Naturholz durch die Juist-Stiftung angeschafft und aufgestellt. Alle Ruhebänke erhielten ein Schild mit einem Spruch, der zum Nachdenken anregen soll. Weiter wurde ein Zaun aufgestellt sowie Hinweisschilder angebracht.



In einer beispielhaften Gemeinschaftsaktion von Juister Bürgern, Unternehmern, Mitglieder der Feuerwehr, Mitarbeitern vom NLWKN und dem Bauhof der Inselgemeinde sowie Kursteilnehmern der Jugendbildungsstätte Theodor Wuppermann wurde das Projekt realisiert (wir berichteten). An den Teichen wurde vorher 16 Jahre lang nichts getan. Finanziert wurde die Aktion aus Zinserträgen der Juist-Stiftung, Spenden von Privatleuten und Unternehmen, Zuwendungen aus Zweckerträgen der Lotterie „Bingo" der Niedersächsischen Lottostiftung. Um nicht wieder eine so große Aktion planen zu müssen, soll nun rund um die Goldfischteiche in regelmäßigen Abständen ein Nachschnitt erfolgen. „Wir wollen jetzt dran bleiben und einmal im Jahr die Bäume zurück schneiden", so Brübach. Geplant ist dieses für den Jahresanfang 2009, denn laut NLWKN muss ein solcher Nachschnitt bis März abgeschlossen sein. Hierfür benötige man wieder helfende Hände und auch Geld- oder Sachspenden.

Gerne will die Juist-Stiftung auch wieder Goldfische ansiedeln. Zwar hat man in diesem Jahr rund 50 Fische ausgesetzt, diese hätten sich aber die Kormorane geholt. Brübach gibt aber nicht auf, er will jetzt Fischereiexperten um Rat fragen, denn es gäbe Möglichkeiten, diese Vögel fern zu halten.

Begrüßt wird von der Juist-Stiftung auch der Plan es Otto-Leege-Institutes, in der Nähe der Goldfischteiche einen Lehrpfad anzulegen. Unter anderem soll eine Schutzhütte südöstlich der Teiche angelegt werden. „Das wird eine schöne Ecke und beide Projekte ergänzen sich geradezu", so Dieter Brübach. Der genaue Termin für die Rückschneideaktion der Juist-Stiftung wird von der Juist-Stiftung noch bekannt gegeben.

Artikel entnommen von der Juister Online-Nachrichtenseite: www.jnn.de
JNN-Fotos: S. Erdmann, geschrieben von: S.Erdmann am 02. November 2008

Dezember 2008 : Zwei Stelen erinnern an die Toten, die auf See bestattet wurden

Zwei Stelen auf den beiden Juister Friedhöfen sollen zukünftig als Gedenkstätte für diejenigen dienen, die auf See bestattet wurden.

Von dem Juister Künstler Dieter Rother entworfen und von der Juist-Stiftung finanziert konnten sie am Sonntag beim und nach dem Gottesdienst in der evangelischen Inselkirche eingeweiht werden.

An dem von Inselpastorin Elisabeth Tobaben gehaltenen Gottesdienst wirkte auch der Juister Shanty-Chor mit, der mit seinen Liedern den Bezug zur See herstellte.

Eine Ansprache von Hans Kolde zum Thema Wasser rundete die Einweihung ab. Kolde führte den Wunsch vieler Menschen nach einer Seebestattung darauf zurück, dass man bereits vor der Geburt neben dem Herzschlag der Mutter nur das umgebende Fruchtwasser kennt. Da sei es nur natürlich, wenn man den Wunsch hat, dorthin zurück zu kehren. Er zitierte den Dichter Adalbert Stifter, der da sagte, neben dem Sternenhimmel sei das Meer die größte Schöpfung des Herrn.

Der Satz „...kumm to uns up de See!" auf den beiden Stelen sei gut gewählt, denn er schickt die Gedanken der Betrachter hin zu den Toten auf dem Meer.

„Die Juist-Stiftung habe dieses Projekt sehr gerne finanziert, denn nun gebe es zwei Orte, an denen Trauernde Trost finden sollen", so Dieter Brübach, Vorsitzender der Juist-Stiftung. Mit den Stelen sei ein viel gehegter Wunsch von Hinterbliebenen, die Angehörige habe, welche eine Seebestattung gewünscht hatten, in Erfüllung gegangen. Mit einer Welle oben auf den Stelen, nur rund zweihundert Meter vom Meer entfernt, bilden diese eine gelungene Brücke zu den auf See bestatteten. Brübach übergab die Stelen an die evangelische Kirchengemeinde und an die Inselgemeinde Juist.
(Eine Stele steht nördlich der Kirche auf dem Friedhof der Kirchengemeinde, die zweite in der Nordwestecke des Dünenfriedhofes, der Eigentum der Inselgemeinde ist.) Es sollen noch weitere Säulen dazu kommen, auf denen dann die Namen der Seebestatteten stehen sollen.

Im Namen der Inselgemeinde und auch der Kirchengemeinde dankte Bürgermeister Dietmar Patron denen, die an der Realisation dieses Projektes beteiligt waren, allen voran die Juist-Stiftung und Dieter Rother.

Ein Foto zeigt die Stele auf dem Dünenfriedhof, auf dem zweiten Foto die an der Übergabe beteiligten Personen an der Stele auf dem Kirchenfriedhof. (V.l.n.r.) Bürgermeister Dietmar Patron, André Ebbighausen (Juist-Stiftung), Inselpastorin Elisabeth Tobaben, Michael Bockelmann (Juist-Stiftung), Dieter Rother, Dieter Brübach, Renate und Hans Kolde.

JNN-Fotos: S. Erdmann
Artikel entnommen von der Juister Online-Nachrichtenseite: www.jnn.de
geschrieben von: S.Erdmann am 09. Dezember 2008